

Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau
Band: 83 (2009)

Vorwort: Gewicht und Gewichte
Autor: Neeser, Andreas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort von Andreas Neeser

Gewicht und Gewichte

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Aarauer Neujaarsblätter 2009 sind ganz besonders gewichtig. Im doppelten Sinn! – Zum einen halten Sie die bisher umfangreichste und damit schwerste Ausgabe des Aarauer Jahresspiegels in den Händen: 200 Seiten Geschichte und Geschichten rund um Aarau. Zum andern sind die Neujaarsblätter 2009 auch inhaltlich von ganz spezieller Bedeutung. Diese eigentlich erfreuliche doppelte Gewichtigkeit hat allerdings unmittelbar mit einer verheerenden Naturkatastrophe zu tun: Am 8. August 2007 überschwemmte die Aare über Nacht die flussnahen Quartiere der Stadt. Die Redaktionsmitglieder Gerhard Ammann und Martin Pestalozzi haben das schreckliche Ereignis aufgearbeitet und präsentieren nun das Resultat von monatelanger akribischer Recherche. Ungezählte Gespräche mit Fachleuten aus der ganzen Schweiz haben sie geführt, die geografischen und topografischen Gegebenheiten des natürlichen Verlaufs der Aare studiert, Zahlen und Fakten analysiert, Spekulationen und Schuldzuweisungen auf ihre Richtigkeit untersucht, Fotomaterial zusammengetragen und nicht zuletzt eine eigentliche Geschichte des Hochwassers in Aarau erarbeitet. Nun liegt also erstmals eine umfassende Darstellung der komplexen Ursachen, des Schadenbilds und der Folgen der Hochwassernacht vom 8. August 2007 vor – und darüber hinaus eine historische Dokumentation der Hochwassergebiete und -ereignisse der Stadt Aarau. Die Arbeiten von Ammann und Pestalozzi sind zweifellos ebenso gewichtige wie verdienstvolle Beiträge zur Aufarbeitung dieser denkwürdigen Wassernot.

Gewicht ist aber auch im Zusammenhang mit anderen Beiträgen in diesem Buch von zentraler Bedeutung. Ganz besonders trifft dies zu für Verena Naegeles Auseinandersetzung mit den schwersten Musikinstrumenten und Kommu-

nikationsmitteln aus einem Guss: den Glocken. Neben der Herstellung, Funktion und Verwendung der Glocken wirft der Text auch ein Licht auf die Firmengeschichte der Aarauer Glocken- und Kunstgiesserei Rüetschi.

Die angenehme körperliche Schwere nach einem Glas Rotwein kennt wohl jeder; ganz nüchtern allerdings unternimmt Hermann Rauber einen ausgedehnten Streifzug durch die Aarauer Beizen-Landschaft.

Um kulturelle Schwergewichte geht es in den Beiträgen von Sibylle Ehrismann und Vinzenz Hediger. Während die eine das facettenreiche Porträt des Komponisten Ruedi Debrunner zeichnet, würdigt der andere aus Anlass der Verleihung des Aarauer Kulturpreises das langjährige verdienstvolle Wirken des Freien Films in Aarau.

Adolf Fäs und Fridolin Stähli hat es, wenn nicht die Schwerelosigkeit, so doch die Leichtigkeit angetan: Sie beschäftigen sich mit dem faszinierend-geheimnisvollen Treiben der Rabenvögel in Aarau – aus wissenschaftlicher Sicht der eine, in Form eines literarischen Essays der andere.

Selbst wenn Sie mit Gewicht und Gewichten wenig anfangen können, liebe Leserin, lieber Leser, kommen Sie in dieser Ausgabe der Neujaarsblätter auf Ihre Rechnung. Ich empfehle Ihnen die Lektüre von Sonia Calvis Text über die Entstehung und Entwicklung des Scheibenschachen-Quartiers oder den Beitrag von Eli Wilhelm über Adolf Weibel und die Anfänge des Aargauer Heimatschutzes.

Sogar feiern können Sie mit uns – und mit Peter Gros, der in seinem Text zum 100. Geburtstag der Aarauer Neujaarsblätter von «getreuen Boten der Heimat» berichtet.

Ein Glück, werden die Tage wieder kürzer.

Viel Vergnügen also bei der Lektüre der Aarauer Neujaarsblätter 2009!